

Zusammenfassung ProfESus Handbuch

Professionelle Bildung für Nachhaltigkeit





Erasmus+

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Inhalt

Seite

Kapitel 1 Schlüsselthemen für den ProfESus-Lehrgang	4
Kapitel 2 Empfohlene Bildungstheorien und – Methoden für die Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung und Bildung für nachhaltigen Konsum und Produktion	7
Kapitel 3 Entwicklung des ProfESus-Konzeptes: Weg zur Entdeckung einer nachhaltigen Denkweise	13
Kapitel 4 Lernaktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung	17
Kapitel 5 Sicherung der Qualität des ProfESus Lehrgangs	18
Imprint	21

Quellen sind im ProfESus Handbuch auf den Seiten
131 bis 135 zu finden.



Erasmus+



Latvijas
Lauksaimniecības
universitāte



CISME
Cooperatives
International
Solidarity
Movement



Abkürzungsverzeichnis

5Es	5 E Modell ein spezielles Modell zum Lernen durch Erkundung: Engagieren, Erforschen, Erklären, Erarbeiten, Evaluieren;
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System (Europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen)
ECVETS	European Credit System for Vocational Education and Training (Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung)
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
LAP	Learning activity plan Lernaktivitäten-Plan
PERL	PERL ist eine Partnerschaft von Lehrkräften und Forschern aus über 140 Institutionen in mehr als 50 Ländern, die sich einsetzen Bürger in die Lage zu versetzen, einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Lebensstil zu leben. Detaillierte Informationen: https://www.perlprojects.org
ProfESus	Akronym des Erasmus+Projekts: Fokus auf Nachhaltigkeit - Bildung für Fachleute in haushaltsnahen und gastorientierten Betrieben
SCP	Sustainable consumption and production (Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion)
SDG´s	Sustainable Development Goals (Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung)
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur)
UNECE	United Nations Economic Commission for Europe (Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa)
UNEP	United Nations Environment Programme (Umweltprogramm der Vereinten Nationen)



Kapitel 1

Schlüsselthemen für den ProfESus-Lehrgang

Das Handbuch stellt im **ersten Kapitel** das aktuelle Verständnis der Schlüsselthemen als Grundlage für den ProfESus-Lehrgang dar, wie z.B.:

- Die Rolle und Bedeutung von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Die globalen Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung
- Die Bedeutung von nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion
- Neue Ansätze für die Bildung, nachhaltiger Entwicklung und Bildung für nachhaltigen Konsum und Produktion.

Die UNESCO als globale Spitzenorganisation für Bildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung erklärte dies unter dem Motto "Die Welt verändert sich – auch Bildung muss sich ändern". Bildung muss die Menschen befähigen, sich den globalen Herausforderungen wie mehr Gerechtigkeit, soziale Gleichberechtigung und globale Solidarität zu stellen. Bei der Bildung muss es darum gehen, zu lernen, auf einem belasteten Planeten zu leben. Es muss um kulturelle Kompetenz auf der Grundlage von Respekt und gleicher Würde gehen, die dazu beiträgt, die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung miteinander zu verknüpfen. Die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sind weltweit anerkannt, um eine bessere und nachhaltigere Zukunft für alle zu erreichen. Im Mittelpunkt stehen die globalen Herausforderungen wie Armut, Ungleichheit, Klima, Umweltzerstörung, Wohlstand sowie Frieden und Gerechtigkeit. Die Ziele sollen jeweils bis 2030 erreicht werden.

Die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) können nur erreicht werden, wenn alle Menschen auf der ganzen Welt ausgebildet werden, um zu lokalen und globalen Lösungen, d.h. zur Transformation der Welt beizutragen.

Die UNESCO betont, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung (ESD) als wichtigster Schlüssel neue pädagogische Ansätze, Methoden und Instrumente umsetzen muss, um die notwendigen innovativen Dimensionen zu erreichen und die Menschen zu befähigen, zu den SGDs beizutragen.

In Bezug auf die Bedeutung der drei Aspekte Soziales, Wirtschaft und Umwelt basiert das ProfESus-Bildungskonzept für Lehrende auf dem "Zwiebelmodell" von Shepherd Urenje und Wolfgang Brunner, Swedish International Centre of Education for Sustainable Development, Visby. Das Modell fordert, dass die Umwelt der wichtigste Aspekt bei allem Handeln sein muss - und nicht die Wirtschaft - damit zukünftige Generationen auf der Erde leben können.

Aus wissenschaftlicher Sicht präsentieren Wolfgang Brunner & Shepherd Urenje drei innovative Dimensionen von ESD:

1. Relevante Inhalte
2. Effektive Methoden
3. Gewünschte Kompetenzen

Auch der Unterschied zwischen Wissen und Kompetenzen ist von Bedeutung.

"Wissen ist ein Bewusstsein oder Verständnis von etwas - wie Fakten, Informationen, Beschreibungen und Fähigkeiten, die durch Erfahrung oder Bildung erworben werden.

***Kompetenz** wird in der Praxis gezeigt. Um kompetent zu sein, muss man in der Lage sein, die Situation im Kontext zu interpretieren und ein Repertoire an möglichen Maßnahmen zu haben."*

(Brunner and Urenje, p.7)

Wiek et al. haben die folgenden **Schlüsselkompetenzen für ESD** definiert:

- Systemdenken
- Antizipatorische Kompetenz - Kritisches Denken
- Normative Kompetenz - Wertorientiertes Denken
- Strategische Kompetenz - Strategisches Denken
- Zwischenmenschliche Kompetenz - Zusammenarbeit

Mit diesen Kompetenzen ausgestattet, können Lernende jeden Alters und in jeglichem Bildungsumfeld einen Beitrag zur **gesellschaftlichen Transformation** leisten.

Im Rahmen des Globalen Aktionsprogramms der Vereinten Nationen (GAP) für BNE wurde der Schwerpunkt der BNE auf zwei Ziele der Agenda 2030 gerichtet:

- Neuausrichtung von Bildung und Lernen, damit jeder die Möglichkeit hat, die Kenntnisse, Fähigkeiten, Werte und Einstellungen zu erwerben, die ihn befähigen, zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen.
- Stärkung von Bildung und Weiterbildung in allen Tagesordnungen, Programmen und Aktivitäten zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung". (UNESCO, Quelle: <https://en.unesco.org/gap>)

Neben der Bildung spielen auch der nachhaltige Konsum und die nachhaltige Produktion (SCP) eine wichtige Rolle für eine nachhaltige Entwicklung. Insbesondere das Ziel 12 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung erfordert starke Anstrengungen auf nationaler Ebene. Für einen nachhaltigen Konsum und eine nachhaltige Produktion sind spezielle Strategien erforderlich, die nachhaltige Geschäftspraktiken und Verbraucherverhalten sowie die Einhaltung internationaler Normen für den Umgang mit gefährlichen Chemikalien und Abfällen umfassen. (Vereinte Nationen, Webseite: <https://sustainabledevelopment.un.org/sdg12>)

Aufgrund der Bedeutung der SCP ist Bildung für nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktion (ESC) ein Schwerpunkt des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP). Bei ESC geht es darum, den Bürgern die entsprechenden Informationen und Kenntnisse über die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer täglichen Entscheidungen sowie praktikable Lösungen und Alternativen zur Verfügung zu stellen. Die ESC integriert die Grundrechte und -freiheiten, einschließlich der Verbraucherrechte, und zielt darauf ab, die Bürger in die Lage zu versetzen, sich auf informierte und ethische Weise an der öffentlichen Debatte und Wirtschaft zu beteiligen. (UNEP, 2010, p.13)

Die fachspezifischen Kompetenzen des ESC aus dem UNEP (2010) umfassen die Entwicklung von Verhaltensweisen, Wissen und Fähigkeiten.

Stanzsus et al. (2017) haben zusammengefasst, dass es vier wesentliche potenzielle Veränderungsmechanismen im Zusammenhang mit ESC gibt:

1. Unterbrechung der Routine und Ausschaltung des Autopiloten
2. Reduzierung der Einstellungs- und Verhaltenslücken zur Unterstützung nachhaltigerer Konsummuster
3. Klärung von Werten und Unterstützung der Bedeutung von immateriellen Werten
4. Entwicklung von prosozialem und pro-ökologischem Verhalten durch Empathie und Zusammenarbeit (Stanzsus et al., 2017).

Sie sagen im Allgemeinen, dass Achtsamkeit als das Mittel angesehen wird, um Wissen und Bewertung zusammenzubringen und so die bestehenden Konzepte des ESC zu erweitern und zu ergänzen.

Kapitel 2

Geeignete Bildungstheorien und -methoden für BNE und ESC

Welche pädagogischen Theorien und Methoden die Anforderungen von BNE und ESC am besten erfüllen und welche für eine erfolgreiche Bildung für nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktion in der beruflichen Bildung geeignet sind, wird in Kapitel 2 beschrieben.

Zusammengefasst gibt es folgende Schlüsselaspekte für eine innovative Bildung:

1. **Die Welt verändert sich - auch die Bildung muss sich ändern!**
2. **Wir müssen die Bildung in einer sich verändernden Welt neu durchleuchten!** (UNESCO, 2015, p.4ff)
3. **BNE-Pädagogik und Lernumgebungen:** Lehren und Lernen interaktiv und lernerzentriert gestalten, was exploratives, handlungsorientiertes und transformatives Lernen ermöglicht.
4. Überdenken der Lernumgebungen:
- **sowohl physisch als auch virtuell und online**
- **um die Lernenden zu inspirieren, im Sinne der Nachhaltigkeit zu handeln.**
5. **Lernergebnisse:** Stimulierung des Lernens und Förderung von Kernkompetenzen wie kritisches und systemisches Denken, kooperative Entscheidungsfindung und Übernahme von Verantwortung für gegenwärtige und zukünftige Generationen.
6. **Bildung für nachhaltigen Konsum (ESC)** zielt darauf ab, Wissen, Werte und Fähigkeiten zu vermitteln, die es Einzelpersonen und sozialen Gruppen ermöglichen, zu Akteuren des Wandels hin zu einem nachhaltigeren Konsumverhalten zu werden.
7. **ESC integriert die Grundrechte und -freiheiten**, einschließlich der Verbraucherrechte, und zielt darauf ab, die Bürger in die Lage zu versetzen, sich in informierter und ethischer Weise an der öffentlichen Debatte und Wirtschaft zu beteiligen. (UNEP, 2010)

1.1 Innovative Ansätze zur Verbesserung von Lernprozessen in der BNE

Das ProfESus-Projekt überprüfte verschiedene pädagogische Theorien und Lehransätze, die innovative Bildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung unterstützen. Die folgenden Ergebnisse entsprechen den Anforderungen und Erwartungen an Bildung und Bildung für nachhaltigen Konsum:

Konstruktivismus - verschiedene Perspektiven

Vygotskys Theorie fördert Lernkontexte, in denen die Lernenden eine aktive Rolle beim Lernen spielen. Die Rollen von Lehrenden und Lernenden werden daher verschoben, da ein Lehrer mit seinen Schülern zusammenarbeiten sollte, um die

Erarbeitung der Zusammenhänge und deren Bedeutung bei Schülern zu erleichtern. Das Lernen wird so zu einer wechselseitigen Erfahrung für Schüler und Lehrer.

Discovery Learning (Entdeckungslernen) nach Bruner ist eine Methode des forschungsbasierten Unterrichts, Discovery Learning glaubt, dass es für die Lernenden am besten ist, Fakten und Beziehungen für sich selbst zu entdecken.

Der Konstruktivismus als Paradigma oder Weltanschauung geht davon aus, dass Lernen ein aktiver, konstruktiver Prozess ist. Der Lernende ist ein Informationskonstrukteur. Neue Informationen sind mit Vorwissen verknüpft, so dass mentale Repräsentationen subjektiv sind.

Methoden und Ansätze, die das Lernen als aktiven konstruktiven Prozess unterstützen.

Situatives Lernen

Im

Gegensatz zu den meisten Lernaktivitäten im Klassenzimmer argumentiert Jean Lave, dass Lernen situativ angesiedelt ist, d.h., normalerweise geschieht es, wenn das Lernen in Aktivität, Kontext und Kultur eingebettet ist (Lave, 1988).

Wissen muss in authentischen Kontexten präsentiert werden - in Umgebungen und Situationen, die normalerweise dieses Wissen beinhalten würden. Soziale Interaktion und Zusammenarbeit sind wesentliche Bestandteile des stationären Lernens - die Lernenden werden in eine "Gemeinschaft der Praxis" eingebunden, die bestimmte zu erwerbende Überzeugungen und Verhaltensweisen verkörpert.

Innovative Formen der Lehre

Zehn innovative Formen des Lehrens, Lernens und Beurteilens für eine interaktive Welt, die bereits im Umlauf sind und einen zunehmenden Einfluss auf die Bildung haben, werden im Open University Innovation Report 4, im Jahr 2015 vorgestellt (Sharples et al, 2015).

Die aus Sicht von ProfESus am relevantesten für ESD sind:

- Grenzüberschreitendes Lernen
- Lernen durch Argumentation
- Technologien zur Unterstützung des Lernens durch Argumentation
- Kontextbasiertes Lernen
- Computergestütztes Denken
- Adaptives Lehren
- Analyse von Emotionen
- Unsichtbares Beurteilen

Methoden zur Unterstützung innovativer Bildung für ESD

Die beschriebenen pädagogischen Ansätze und innovativen Aspekte für den zukünftigen Unterricht zeigen, dass neue Methoden zur Unterstützung von Lernprozessen eingesetzt werden sollten.

- **Provokation**
Provokation als Methode ist zum Beispiel im Zusammenhang mit dem Lernen durch Argumentation angebracht.
- **Konfrontation**
Damit Erwachsene und Schüler dieser Verantwortung gerecht werden können, müssen sie die Kunst der fürsorglichen Konfrontation lernen und üben.
- **Kreative Unterrichtsfertigkeiten**
Bei kreativen Lehrfertigkeiten geht es darum, auf die Entstehung von etwas Einzigartigem hinzuarbeiten, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Lernenden. Das ist es, was in Solution Fluency gelehrt wird, einer Praxis, bei der jeder von der gründlichen Definition eines Problems profitieren kann.
- **Fallstudien im aktiven Unterricht**
Als Lehrstrategie haben Fallstudien eine Reihe von Vorteilen. Sie schließen die Lücke zwischen Theorie und Praxis sowie zwischen akademischem Wissen und beruflichem Arbeitsplatz.
- **Szenarien in Bildung und Lehre**
Szenarien sind sorgfältig konstruierte Vorstellungen von der Zukunft und den Möglichkeiten, wie sich ein Sektor entwickeln könnte. Szenarien sagen die Zukunft nicht voraus. Szenarien helfen, das Denken zu fokussieren, um Transformationen in verschiedenen Bereichen umzusetzen.

Spezielle Konzepte für die Bildung für nachhaltige Entwicklung, nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktion

Bildung für einen verantwortungsvollen, nachhaltigen Konsum

Consumer Citizenship Education ist ein fächerübergreifender, interdisziplinärer Ansatz zur Förderung von Einstellungen, Wissenstransfer und Entwicklung von Fähigkeiten, die Verbraucherbildung, Umweltbildung und Bürgerbildung kombinieren.

PERL (Partnership for Education and Research about Responsible Living) zielt darauf ab, Einzelpersonen so zu bilden, dass diese ihr Wirkungspotenzial erkennen, welches sie als Interessenvertreter, Bürger und Mitmensch haben können. Des Weiteren sollen Einzelpersonen dabei unterstützt werden, ihre Prinzipien in die Tat umzusetzen, indem sie reflektierte Entscheidungen für einen verantwortungsvollen Lebensstil treffen.

ESC beschäftigt sich damit, wie jede Person mit dem Markt, der Gesellschaft und der Umwelt umgeht. Die Folgen und Auswirkungen individueller Entscheidungen und Handlungen sind dabei die wesentlichen Elemente.

Als notwendige Lernergebnisse hierbei gelten Einstellungen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die zu folgenden Ergebnissen führen:

- Kritisches Bewusstsein
- Ökologische Verantwortung
- Soziale Verantwortung



- Handlung und Beteiligung
- Globale Solidarität

Darüber hinaus umfasst ESC die folgenden generischen Kompetenzen:

- Wertschätzung der Natur und der menschlichen Vielfalt und des Multikulturalismus
- Sorge um Gerechtigkeit, Frieden und Zusammenarbeit
- Selbsterkenntnis
- Qualitätsbewusstsein
- Wertschätzung der Wechselbeziehung von Individuum und Gesellschaft
- Fähigkeit zu Empathie und Mitgefühl
- Fähigkeit, kritisch reflektierte Entscheidungen zu treffen
- Fähigkeit zur Anwendung des Wissens in der Praxis
- Fähigkeit, mit den eigenen Emotionen umzugehen.
- Fähigkeiten im Bereich Informationsmanagement
- Fähigkeit zur Generierung neuer Ideen
- Fähigkeit zur Anpassung an neue Situationen
- Bereitschaft und Fähigkeit, anderen zu dienen.
- Fähigkeit, globale Perspektiven zu erkennen

Konzepte und Werte

Verantwortungsbewusstes Leben beinhaltet:

- die Neuausrichtung der derzeitigen Prioritäten
- die Neudefinition der menschlichen Beziehungen
- die Veränderung des Umgangs der Gesellschaften mit den bestehenden wirtschaftlichen, sozialen und ökologische Herausforderungen
- die Intensivierung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Menschliche Entwicklung

Das Hauptziel der Entwicklung ist es, die Wahlmöglichkeiten der Menschen zu erweitern. Im Prinzip können diese Entscheidungen unendlich sein und sich mit der Zeit ändern.

Soziale Verantwortung

Soziale Verantwortung ist die Verantwortung eines Unternehmens für die Auswirkungen seiner Entscheidungen und Aktivitäten auf die Gesellschaft und die Umwelt. Dies wird durch transparentes und ethisches Verhalten ermöglicht, welches zu einer nachhaltigen Entwicklung, Gesundheit und Wohlfahrt der Gesellschaft beiträgt, aber auch die Erwartungen der Interessengruppen berücksichtigt, im Einklang mit geltendem Recht und internationalen Verhaltensnormen steht und in das gesamte Unternehmen integriert bzw. in seinen Beziehungen praktiziert wird. (ISO 26000 - Social responsibility, 2010).

Verbraucher

Ein Verbraucher ist ein Individuum, das Entscheidungen auf der Grundlage ethischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Erwägungen trifft. Der Verbraucher trägt aktiv zur Aufrechterhaltung einer gerechten und nachhaltigen Entwicklung bei, indem



er sich auf familiärer, nationaler und globaler Ebene aus einer verantwortungsbewussten Haltung heraus bewegt und handelt (Thoresen, 2005).

Bildung für ein verantwortungsvolles Leben

Die Bildung für verantwortungsbewusstes Leben bietet Möglichkeiten, sich über die mit dem Konsum verbundenen Systeme und Prozesse zu informieren. Es geht darum, Informationen in breiteren Zusammenhängen neu zu lernen und zu reorganisieren.

Bildung für nachhaltigen Konsum

Bildung für einen nachhaltigen Konsum (engl. ESC) zielt darauf ab, Wissen, Werte und Fähigkeiten zu vermitteln, damit Einzelpersonen und soziale Gruppen zu Akteuren des Wandels hin zu nachhaltigeren Lebensweisen werden können.

Bildung für einen nachhaltigen Konsum ist ein wesentlicher Bestandteil der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Aktive Lernmethoden

Nachhaltige Entwicklung ist ein multidisziplinärer Bereich, der interaktive, partizipative und reflektorische Ansätze erfordert. Die Lernenden müssen in der Lage sein, ihr Verständnis, ihre Bedeutung und ihre Werte als Schritt auf der gemeinsamen Suche nach einer nachhaltigen Zukunft aufzubauen.

Um das Lernen der Schüler zu verbessern, sollten Pädagogen daher, wo immer möglich, versuchen, aktives, erfahrungsorientiertes Lernen und die Verwendung von Fallbeispielen und Szenarien aus der Praxis vornehmlich einzusetzen.

Bilder und Objekte - Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ziele des „Images and Objects Toolkit“ sind beispielsweise die Verbesserung des Lernprozesses und die Einbeziehung alternativer Methoden in die Lernumgebung, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Verhaltensweisen der Lernenden gerecht zu werden. Sie fördern analytisches und problembewusstes Denken.

Storytelling

Geschichten erweitern deine Vorstellungskraft, um die Welt aus neuen Perspektiven zu betrachten. Wenn du die eigene Geschichte von jemandem hörst, ist dein Mitgefühl gefragt und du erkennst, dass der andere Mensch als bewusstes Wesen fähig ist, zu Leiden und sich zu freuen (Nanson, 2005, p. 34). Storytelling kann helfen, Lernerfahrungen, in Bezug auf verantwortungsvolles und nachhaltiges Leben, interessanter, engagierter und sinnvoller zu machen. (O'Donoghue et al, 2014, p.7).

Fragebasiertes Lernen

Das fragebasierte Lernen bindet die Lernenden aktiv ein, indem es sich auf ihre Fragen und Interessen konzentriert, und es ist eine effektive Methode zur Entwicklung der natürlichen Neugierde der Lernenden darstellt.

Das fragebasierte Lernen stimuliert die Lernenden, zu entdecken, wie Dinge funktionieren und trägt zur Entwicklung einer investigativen Haltung bei, die für die Studierenden unerlässlich ist, um lebenslange Lernende zu werden.

5E Modell des fragebasierten Lernzyklus

Das 5Es-Modell von Bybee, et al (2006), als spezifisches, fragebasiertes Lernmodell hat eine breite Anwendung und Anerkennung erhalten.

Bildung für nachhaltigen Konsum durch Achtsamkeit (PERL Toolkit 9)

Welche Art von Konsum kann uns und unserem Planeten gut tun? Inwieweit sind Körper, Geist und Seele in unsere Konsumententscheidungen einbezogen? Welche Alternativen zum Konsum gibt es, um unsere Bedürfnisse so zu befriedigen, dass sie genauso gut oder noch besser befriedigt werden können?

Der Erwerb spezifischer Verbraucherkompetenzen steht im Vordergrund der ESC-Agenda; Akteure jeden Alters sollen befähigt werden, aktiv und eigenverantwortlich nachhaltige Handlungsoptionen zu bestimmen (Fischer, 2016).

Die Kombination von Sensibilisierung und Bildung für einen nachhaltigen Konsum kann ein hilfreicher Ansatz sein, um dieser Herausforderung teilweise zu begegnen.

Grüne Pädagogik - Konzept für die Agrar- und Umweltpädagogik

Das Konzept der Grünen Pädagogik veranschaulicht, die didaktischen Prinzipien der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien, Österreich.

Es geht davon aus, dass die Bereitschaft und Fähigkeit entwickelt werden muss, lebenslang zu lernen, neue Kompetenzen zu erwerben, auch Überzeugungen zu überdenken und zu revidieren (Achtenhagen and Lempert, 2000, p.7). Im Kontext der nachhaltigen Bildung zielt diese Förderung der reflektierenden Dimension darauf ab, die Anwendung oder Ergänzung des Gelernten und die Hinterfragung subjektiver Interpretations- und Emotionsmuster (nach Arnold, 2007) aus mehreren Perspektiven zu unterstützen.

Kapitel 3

Entwicklung des ProfESus-Konzeptes: Weg zur Entwicklung eines nachhaltigen Mindset

Ziel des ProfESus-Projekts war es, einen innovativen Blended-Learning-Lehrgang für Lehrende und Ausbilder im Berufsfeld Hauswirtschaft und gastorientierter Unternehmen zu entwickeln.

Erstellung des ProfESus-Konzeptes "Discovering a Sustainable Mindset".

Die folgenden fünf Bausteine bilden die Grundlage des pädagogischen ProfESus-Ansatzes, der zum "ProfESus-Pathway zur Entwicklung eines nachhaltigen Mindset*" und schließlich zum ProfESus-Lehrgang führt:

- Die Forderungen nach Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, einschließlich des von der UNESCO veröffentlichten Aufrufs zu innovativer Bildung,
- die pädagogischen Grundsätze und Ansätze der Grünen Pädagogik und des PERL-Konzept im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung, die beide auf der Grundlage des Konstruktivismus basieren.
- die UNECE-Kompetenzen für Lehrende in der beruflichen Bildung
- die beruflichen Kompetenzen in dem damit verbundenen Berufsfeld.

Auf dieser Grundlage des ProfESus-Ansatzes sollte folgende Frage bei der Gestaltung des ProfESus-Lehrganges beantwortet werden: Wie sollten Lehrerinnen und Lehrer mit UNECE-Kompetenzen die Prinzipien der innovativen pädagogischen Konzepte mit aktiven Lernmethoden und -instrumenten sowie die Dimensionen der Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Fachkompetenzen in einem Lernprozess integrieren?

Basierend auf den Ergebnissen des ProfESus-Projekts ist zu berücksichtigen, dass eine wachsende nachhaltige Denkweise nur dann realisiert werden kann, wenn der Lernprozess eine Stärkung der Fachkompetenzen bei gleichzeitiger Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitskompetenzen beinhaltet. Ein getrennter Ansatz, Fachkompetenzen zu erwerben, ohne dabei auch Themen der Nachhaltigkeit zu fokussieren und umgekehrt, führt nicht zu den notwendigen Verknüpfungen von Wissen, Fähigkeiten, Werten und Zusammenarbeit, die für nachhaltiges Handeln unverzichtbar sind.

Daher ist die Verwendung von situativem Lernen einschließlich Lerner zentrierter Methoden unerlässlich.

* Der englische Begriff Mindset umschreibt persönliche Denk- und Verhaltensmuster.

Die ProfESus Unterrichtsplanung

Die Schritte zur Entwicklung der ProfESus Unterrichtsplanung folgen dem Aktionsforschungszyklus. Es enthält alle relevanten Aspekte und eine Tabelle als Unterstützungsinstrument für Lehrende und Ausbilder.

Die ProfESus Unterrichtsplanungsvorlage (siehe Kapitel 4) kann für alle Berufsfelder angepasst werden.

Ausgangspunkt aller Planungsaspekte für den Unterrichtsplan ist die Beschreibung aller relevanten Aspekte für den Lernprozess der Lernenden.

Basierend auf den Überlegungen sollte die detaillierte Beschreibung der Lernschritte unter Berücksichtigung der, in der Grünen Pädagogik oder dem 5 E-Modell dargestellten Lernschritten und der Nachhaltigkeitskompetenzen geplant werden.

Für den Durchführungszeitraum sollte aber auch geplant werden, wie man die Lernprozesse beobachtet, bzw. welche Aspekte oder Kriterien relevant sind?

Wie können Ergebnisse und Resultate bewertet und protokolliert werden?

Ein sehr wichtiger Punkt für die Planung eines Lernprozesses ist die Überlegung der Bewertung. Welche Methoden, Werkzeuge oder Aufgaben sind geeignet, damit Lernende ihre entwickelten Kompetenzen unter Beweis stellen können? Die Kriterien für den Bewertungsprozess eines nachhaltigen Mindset sind im ProfESus Assessment beschrieben.

Das ProfESus Assessment Tool eines nachhaltigen Mindset

Um den Prozess der Entwicklung eines nachhaltigen Mindset zu bewerten, müssen alle Dimensionen der Fach- und Nachhaltigkeitskompetenz berücksichtigt werden.

Eine nachhaltige Denkweise basiert auf den folgenden Kompetenzen mit einem niedrigeren oder höheren Schwierigkeitsgrad:

- Wissen: Fachkräfte sind in der Lage, zu wissen....
- Fähigkeiten: Fachkräfte sind in der Lage, zu können....
- Zusammenarbeit: Fachkräfte sind in der Lage, mit anderen zusammenzuarbeiten.....
- Werte: Fachkräfte sind Personen, die...

Diese Dimensionen sollten auch Gegenstand des Bewertungsprozesses am Ende von Lernprozessen mit den integrierten nachhaltigen Kompetenzen sein, die zu einer nachhaltigen Denkweise führen.

Um eine nachhaltige Denkweise bei Fachkräften zu unterstützen, müssen alle vier Dimensionen von Kompetenzen entwickelt werden, damit sie in ihrem beruflichen

Handlungsfeld nachhaltig planen, entscheiden, handeln, diskutieren, transformieren und reflektieren können.

Um ein nachhaltiges Mindset bei Fachkräften zu beurteilen, sollten die Lernenden Aufgaben, Aktivitäten und Prozesse gestalten, die es ihnen ermöglichen, folgende Kompetenzen nachzuweisen:

- Nutzung von beruflichen und nachhaltigen Kenntnissen, Fähigkeiten und Werten,
- Zusammenarbeit mit anderen,
- Systemisch/systematisch zu denken,
- Kritisch zu denken,
- Strategisch zu denken und
- Zukunftsorientiert zu denken.

Solche Aufgaben oder Prozesse zum Nachweis von Fachwissen, Fähigkeiten, Teamfähigkeit, von Wertehaltungen und einer nachhaltigen Denkweise sollten auf bestehenden betrieblichen Fragestellungen basieren oder in reale Fallstudien, Szenarien oder Geschichten eingebettet sein, die die reale Berufswelt widerspiegeln.

Der ProfESus Blended-Learning-Lehrgang

Basierend auf dem pädagogischen ProfESus-Ansatz wurde der ProfESus-Pathway zur Entwicklung eines nachhaltigen Mindset, das ProfESus-Beurteilungsinstrument und das Curriculum für den ProfESus-Lehrgang entwickelt.

Das **übergeordnete Ziel dieses Curriculums** ist die kontinuierliche pädagogische Anpassung und Verbesserung, um die aktive Nachhaltigkeitsmentalität der Lernenden am Arbeitsplatz zu fördern.

Dieser ProfESus-Lehrplan ist ausreichend allgemein, um die verschiedenen Berufsbereiche abzudecken und spezifisch genug, um die Lernenden dabei zu unterstützen, ihr nachhaltiges Mindset zu entwickeln.

Die verschiedenen Elemente des ProfESus-Konzepts wird im ProfESus-Lehrgang "Entwicklung des persönlichen Mindset für Nachhaltigkeit - für zukunftsorientierte Fachkräfte in haushaltsnahen und gastorientierten Unternehmen" zusammengefasst. Die Konzepte für die vier Module bestehen aus der folgenden Strategie:

- Jedes Modul basiert auf speziellen UNECE-Kompetenzen für Lehrende.

- Basierend auf den ausgewählten UNECE-Kompetenzen und den Elementen des ProfESus-Konzeptes wurden die Lehrgangsinhalte definiert.
- Jedes Modul folgt den Lernschritten der Grünen Pädagogik, die aktive und lernerzentrierte Methoden fördern.
- Es wurden Lernaktivitäten erstellt und korrespondierende Methoden festgelegt.
- Werkzeuge für die verschiedenen Lernaktivitäten wurden ausgewählt oder entwickelt.
- Materialien für die verschiedenen Lernaktivitäten wurden vorbereitet.
- Es wurden detaillierte Verlaufspläne für Lernaktivitäten entwickelt.

Modulraster des ProfESus-Curriculums - Entwicklung des nachhaltigen Mindset für zukunftsorientierte Fachkräfte in haushaltsnahen und gastorientierten Unternehmen (8 ECTS/ECVETS)

Die Entwicklung eines Curriculums entspricht der Anzahl von 8 ECVETs/ECTS und einem Blended-Learning-Lehrgang mit 4 Modulen (80 Stunden Präsenzphase und 125 Stunden digitales Lernen inklusive 70 Stunden Tutorials zum Selbststudium und 55 Stunden Online-Lernen)



Inhalt der 4 Module des Blended-Learning-Curriculums:

- **Modul 1:** Startschuss zu einem nachhaltigen Mindset (1,5 ECVET/40 Stunden) 5-tägige Präsenzphase;
- **Modul 2:** Bildung für Nachhaltigkeit - Erarbeitung geeigneter pädagogischer Ansätze und Strategien (3 ECVET/75 Stunden) Online-Lernaktivitäten im ersten Semester;
- **Modul 3:** Unterricht zum Thema Nachhaltigkeit - Planung, Durchführung und Bewertung von Lernaktivitäten (2 ECVET/50 Stunden) Selbststudium und Online-Phase im zweiten Semester;
- **Modul 4:** Beurteilung von Lehrprozessen und Konstruktion einer nachhaltigen Zukunft (1,5 ECVET/40 Stunden) 5-tägige Präsenzphase.

Kapitel 4 Lernaktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung

Während der Konzeption des ProfESus-Lehrganges beschloss das Projektteam, ein Formblatt für die Unterrichtsplanung zu erstellen, um internationale Teilnehmende bei der Unterrichtsvorbereitung zu unterstützen. Im Modul 3 der Lehrerausbildung mussten die Teilnehmenden eine Lernaktivität für ihre jeweilige Zielgruppe planen und durchführen.

Um sicherzustellen, dass sie den ProfESus-Pathway befolgen, um die Entwicklung eines nachhaltigen Mindset bei ihren Lernenden zu unterstützen, kann die Unterrichtsplanungsvorlage als Werkzeug für den gelingenden Planungsprozess für den Unterricht in berufsbildenden Schulen angesehen werden.

In Modul 3 hatten die Teilnehmenden auch die Aufgabe, Feedback zu den Lernaktivitäten von Kollegen zu geben. In diesem Schritt war die Vorlage sehr hilfreich, um die Unterrichtsidee und die einzelnen Schritte der Lernaktivität zu kommunizieren. In Kapitel 3.4 werden die Planungsschritte der Lernaktivitäten als Grundlage für die Handlungsforschung ausführlich beschrieben und Beispiele von Unterrichtsvorbereitungen mit hilfreichen Planungswerkzeugen (siehe 4.1), das ProfESus Unterricht-Beispiel (siehe 4.2) und internationale Praxis-Beispiele von Lernaktivitäten in verschiedenen hauswirtschaftlichen Bereichen vorgestellt (siehe 4.3) in der englischen Version des ProfESus Handbuchs.

Planung von Lernaktivitäten zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung

In diesem Kapitel wird der Inhalt der Vorlage für die Unterrichtsplanung vorgestellt, einschließlich verschiedener Werkzeuge zur Planung von Unterrichtseinheiten für eine nachhaltige Entwicklung.

Der Lehrende kann diese Planungsvorlage Schritt für Schritt verwenden, um seinen Unterricht erfolgreich zu planen. Detaillierte Informationen zur Handhabung sind in Klammer geschrieben.

Unterrichtsplanungsvorlage (LAP-Vorlage)

(Titel der Unterrichtseinheit)

Autor:	Schule/Betrieb:	Land:
[Name des Teilnehmers, E-Mail-Adresse]	[Name der Institution, Kurzbeschreibung]	

Zusammenfassung/Inhalte/Innovation der Unterrichtsreihe: *(nicht mehr als 5 Zeilen)*

FACHGEBIET / THEMA:

SEKTOR DES LEHRGANGES

- Grundschule
- Sekundarschule
- Universität

- Berufsausbildung / Ausbildung**

ART DES LEHRGANGES

- Obligatorisch**
 Optional
 Interdisziplinär
 Querschnittsdisziplin
 Präsenzphase
 Gemischter Lehrgang
 Online-Lernaktivitäten

KURZES KLASSENPROFIL: (bitte auch die Anzahl der Lernenden angeben)

KLASSENSTUFE / ALTER:

Eingangsvoraussetzungen: (Ausgangspunkt: Kompetenzen/Kenntnisse/Fähigkeiten der Lernenden)

Anforderungen an die Lernumgebung

Lernort: (z.B. Klassenzimmer, Küche, Garten, Natur, Wald, Gewerbe....)

Technische Ausstattung:

Material / Unterrichts- und Lernmittel:

ZEITPLAN:

Anzahl und Dauer der Unterrichtseinheiten.

DATUM DES GEPLANTEN UNTERRICHTS:

Fachliches UNTERRICHTSZIEL:

Kompetenzen, Fähigkeiten, Outcomes aus fachlicher Perspektive / Kurzbeschreibung bzw. konkrete Lernziele (Teilkompetenzen der Kompetenzen des Lehrplanes) *(Beschreibung der Kompetenzen, die sich auf das Berufsfeld beziehen und die zur Verbesserung der beruflichen Tätigkeit erreicht werden sollten)*

NACHHALTIGKEITSZIELE (im Rahmen des Lernthemas, basierend auf den Nachhaltigkeitskompetenzen für Lernende in der Berufsausbildung oder Fachleute in der gastorientierten Arbeit (siehe ProfESus-Handbuch Kapitel 4.1).

DETAILLIERTER ABLAUF DER UNTERRICHTSPHASEN

(Bitte geben Sie an: Vorbereitung/Online / Offline / Gruppenbildungen und alle anderen relevanten Punkte;

In den Unterrichtsphasen sollten die Lernschritte der Grünen Pädagogik berücksichtigt werden, siehe ProfESus Pathway zur Entwicklung eines nachhaltigen Mindset; siehe ProfESus Handbuch Kapitel 2.4.2.2.2 und Kapitel 3.3).

Phase im Unterricht	Fachliche Kompetenzen	Nachhaltigkeits- kompetenzen	Methoden/Werkzeuge/Lernprodukte	Material (Anmerkungen und Hinweise)

Instrument(e) zur Leistungsbewertung und Beurteilung:

Folgemaßnahmen / Variationen:

Erwartete Probleme und Lösungsvorschläge:

ANDERE RESSOURCEN / MATERIALIEN / UNTERRICHTSERGEBNISSE:

Nachhaltigkeitskompetenzen für Lernende

Die folgenden Kompetenzen für Lernende in der beruflichen Bildung wurden von UNECE 2011 übernommen und modifiziert.

Der innovative Ansatz des Bildungskonzepts ProfESus basiert auf der Grünen Pädagogik und integriert/kombiniert

- Fachkompetenzen im Zusammenhang mit den Curricula für die berufliche Bildung und
- Nachhaltigkeitskompetenzen für Lernende in der beruflichen Bildung.

Aus den Erkenntnissen des ProfESus-Projektes ist festzustellen, dass ein sich entwickelndes Mindset für Nachhaltigkeit nur dann gelingt, wenn der Lernprozess

- die Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen und
- eine fortschreitende Entwicklung der Nachhaltigkeits-kompetenzen umfasst.

Ein isolierter, einseitiger Ansatz der Entwicklung beruflicher Kompetenzen ohne die Einbindung der Nachhaltigkeitskompetenzen, führt nicht zu den notwendigen Verknüpfungen von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Wertehaltungen (siehe Grafik im Kapitel 5). Daher ist die Anwendung von situativem Lernen, d. h. Lernen an Fallbeispielen, Szenarios oder am praktischen Beispiel sowie der Einsatz schüleraktivierender Methoden unerlässlich.

Kapitel 5

Qualität im ProfESus-Lehrgang

Die Qualitätssicherung im ProfESus-Lehrgang beinhaltet auch Werkzeuge, um die Lernergebnisse zu evaluieren aber auch, um seine Besonderheiten zu bewerten, nämlich die Verbindung der von der UNECE beschriebenen Nachhaltigkeitskompetenzen mit den Fachkompetenzen im Bereich der Hauswirtschaft. Neben der Überprüfung von Wissen und Fähigkeiten ging es vor allem darum, festzustellen, ob sich das Mindset in Richtung eines nachhaltigeren professionellen Verhaltens verändert hat. Wir haben uns an internationale und europäische Normen angelehnt und bei der Verwendung einer Reihe von Instrumenten auch darauf geachtet, die Ergebnisse zu triangulieren, anstatt uns nur auf ein Hauptinstrument zu verlassen.



Eine große Herausforderung war die Notwendigkeit, bei Lernenden der teilnehmenden LehrerInnen Nachweise für ein wachsendes nachhaltiges Mindset zu finden. Die Vorlage für die Unterrichtsplanung (LAP) war eine Möglichkeit, dies herauszufinden, da ein Abschnitt im LAP von den Lehrern verlangte, dass sie von ihren Schülern Feedback einholen sollten, hinsichtlich ihres Mindset und ihres Verhaltens.

Da das Mindset unsichtbar ist, musste das ProfESus-Team Indikatoren für eine nachhaltige Denkweise finden, die sich hauptsächlich aus dem Handeln

einer Person ableiten lassen. Die Nutzung der UNECE-Kompetenzen für Bildung für nachhaltige Entwicklung war hilfreich, aber wir haben auch Indikatoren entwickelt, die stärker auf unsere Zielgruppe Hauswirtschaft ausgerichtet sind, wie die folgende Grafik zeigt. Die Grafik wurde in die LAP-Vorlage integriert, um unsere Lehrenden aufzufordern, die Qualität ihres Unterrichts zu reflektieren, indem sie ein nachhaltiges Mindset bei ihren Lernenden identifizieren.

Bewertung eines nachhaltigen Mindset

Evaluation, ob relevante Indikatoren berücksichtigt wurden:

- Aspekte – Auswirkungen des Handelns auf das soziale, ökologische und wirtschaftliche Umfeld -,

- Kriterien und Argumente in Übereinstimmung mit nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion in allen Phasen, Dimensionen, Verantwortungsprozessen in hauswirtschaftlichen Bereichen und Gast-orientierten Unternehmen

Wir wissen, dass Verhaltensänderungen mit einem guten Vorbild einfacher sind, deshalb war es erforderlich, dass unsere Lehrenden auch ein nachhaltiges Mindset entwickeln. Es ist viel einfacher, die teilnehmenden LehrerInnen des ProfESus Lehrgang direkt zu beobachten als ihre Lernenden, um einen Beweis für mehr Nachhaltigkeit zu erbringen.

Im Projekt ProfESus haben wir drei große internationale Werkzeuge eingesetzt. Das erste war der UNECE ESD-Kompetenzrahmen. Das zweite war die Europäische Kontrollliste für Blended Learning und das dritte war der ISO AA1000 Stakeholder Engagement Standard von 2015, der unser Management des Qualitätsrats leitet.

Das ECB-Check-Tool ist kostenlos und überwacht die Qualität des Lernens in jedem Lehrgang, der ein wesentliches Element des E-Learning beinhaltet. Der ECB-Check deckt viele Aspekte der Online-Lernerfahrung ab und ProfESus schneidet in den meisten Bereichen gut ab. Bei der Frage, ob die Lernenden ihre eigenen Lernwege wählen, fiel es schlechter aus, da der Lehrgang so konzipiert war, dass er eine gemeinsame Lernerfahrung als Kohorte ist. Der Mangel an Unterstützung während der Online-Phasen durch Tutoren wurde als verbesserungsfähig eingestuft. Der letzte Bereich mit geringer Punktzahl auf dem EZB-Prüfwerkzeug war die Benotung und Bewertung. Das Projektteam lehnte eine Benotung ab, weil es problematisch sei, das Mindset zu bewerten.

Der Quality Board-Ansatz bezog die Projektpartner ein, indem sie externe Experten vorschlugen, die verschiedene Aspekte des Lehrganges untersuchten und Feedback gaben, wie es der AA1000 Stakeholder Engagement Standard vorschlägt, welcher Teil eines jeden Nachhaltigkeitsansatzes sein sollte. Der Qualitätsausschuss untersuchte den Lehrgang sowohl vor als auch nach dem Pilotlauf hinsichtlich der Art der Aufgaben, der verwendeten Sprache, der behandelten Themen und des Feedbacks, welches wir für die Überarbeitung des Lehrganges nach dem Pilotlauf verwendet haben.

Das **Blended-Learning-Format** ermöglichte es den Teilnehmenden aus vielen verschiedenen Ländern, sich zu Beginn und am Ende des Lehrganges persönlich zu treffen und Erfahrungen auszutauschen, während sie sich im Laufe der beiden Online-Phasen auf ihre eigenen Schüler konzentrieren konnten. Es war wichtig, dass ein Großteil des Lernens im lokalen Kontext mit den eigenen Schülern der Lehrkräfte stattfand, damit eine sinnvolle Veränderung stattfinden konnte. Nach der Piloterfahrung stimmten die meisten Teilnehmer zu, dass es angemessen sei, dass die Module 2 und 3 online stattfinden, wobei einige auch feststellten, dass sie sich nicht vorstellen können, diese Module als Präsenzphase zu absolvieren.

Transformation: Es ist eine Besonderheit des Nachhaltigkeitsfeldes, dass es nicht nur um zusätzliche Kenntnisse und Fähigkeiten geht, sondern um die Transformation des Mindset. Es ist zu beachten, dass die dritte Spalte in der Kompetenzmatrix der

UNECE ESD auch der Förderung von Transformationsprozessen gewidmet ist. Daher ist es relevant zu fragen, ob die Online-Module des ProfESus-Lehrganges Transformationsprozesse bei den Teilnehmenden unterstützen kann. Wir konnten dies an den Kommentaren im Lerntagebuch, den von unseren Lehrern in Modul 3 vorgeschlagenen Lernaktivitäten, den Zukunftsplänen, die sie in Modul 4 formuliert haben und jeder weiteren Aktivität nach Beendigung des Lehrganges erkennen.

Peer-Support: Das Projektteam überlegte, ob Peer-Feedback und -Bewertung die Funktion der Tutoren erfüllen könnten. Es ist allgemein bekannt, dass ein ansprechendes Online-Lernen von Tutoren stark unterstützt wird, besonders zu Beginn eines Lehrganges. Wir haben Freiwillige der Lehrgangsteilnehmenden gebeten, als Peer-Moderator für eine bestimmte einwöchige Einheit zu fungieren und die rund fünfzig Teilnehmenden in kleinere Gruppen von jeweils etwa 12 Personen einzuteilen.

Für jede Gruppe, deren Aufgabe es war, die Aktivitäten zu überwachen, gab es zwei benannte Tutoren aus dem Projektteam. Die Tutoren gaben dann dem Projektteam Feedback. Der Mangel an Interaktion mit dem Tutor war ein Schwachpunkt und wir empfehlen dringend eine enthusiastische und engagierte Präsenz des Tutors in zukünftigen Interaktionen.

Lerntagebücher: Die Teilnehmenden begannen ihre Lerntagebucheinträge während der ersten Woche der Präsenzphase und waren verpflichtet, weiterhin wöchentliche Einträge im gesamten Modul 2 vorzunehmen. Der Lehrgang beinhaltete Aufforderungen, jeden Lernprozess zu verschriftlichen, mit der Möglichkeit, Themen zu behandeln, die nicht in den Aufforderungen beschrieben waren.

Die Lerntagebücher waren ein Einblick in die Gedanken der Lehrkräfte und boten eine wichtige Möglichkeit zu erfahren, wie und wie viel die Nachhaltigkeitsbotschaft sowohl unseren Lehrern als auch in vielen Fällen ihren Schülern vermittelt worden war, da sie Anekdoten über die Ereignisse im Unterricht erzählten. Reflektierende Übungen, wie das Lerntagebuch haben sich als äußerst nützlich erwiesen, um die Einbettung neuer pädagogischer Praktiken zu unterstützen und wir empfehlen dieses Instrument sehr, um mehr über die Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit zu erfahren.

Unterrichtsplanungsvorlage: Der Hauptzweck des LAP-Formulars war es, Lehrer in Richtung einer qualitativ hochwertigen Lernaktivität zu führen, indem Entscheidungen darüber getroffen wurden, was in jeden Teil des Formblattes eingegeben werden soll. Die LAP-Vorlage sollte eher eine Aufforderung zur Verhaltensänderung und pädagogischen Weiterentwicklung sein als eine ständige berufliche Notwendigkeit.

Google-Formulare: Das ProfESus-Team nutzte für viele Aspekte der Qualitätssicherungsprozesse intensiv Google-Formulare. Sie wurden beispielsweise verwendet, um Feedback vom Qualitätsausschuss und von den Lehrgangsteilnehmern am Ende jedes der vier Module zu erhalten. Google-Formulare sind kostenlos und sammeln die Ergebnisse automatisch.

MOODLE: Die meisten Lernmanagementsysteme ermöglichen ein kurzes, schnelles, häufiges Feedback auf niedriger Ebene in der einen oder anderen Form. Nachdem wir den Lehrgang im Moodle-Managementsystem vorgestellt hatten, konnten wir die

Teilnehmenden auffordern, am Ende jeder Einheit von Modul 2 eine kurze Umfrage von 3 - 6 Fragen zu beantworten. Dies half dem Team zu ergründen, ob die Teilnehmenden empfanden, sie hätten die spezifischen Meilensteine für diese Woche erreicht und mit welchen UNECE-Kompetenzen sie diese Erfolge in Verbindung bringen.

Das ProfESus-Projektteam hat Ansätze verwendet, die viele der Nachhaltigkeitsperspektiven widerspiegeln, die wir im Rahmen des Lehrganges fördern, wie Interdisziplinarität, Stakeholderbeteiligung, Selbstreflexion sowie einen zukunftsorientierten Ansatz.

Für ein neues Projekt wird die Einrichtung eines Qualitätsausschusses für sehr nützlich angesehen. Für eine Institution, die den Lehrgang in Eigenregie durchführt, sind die bedeutendsten Qualitätssicherungsinstrumente die LAPs und das Lerntagebuch in Verbindung mit dem ECB-Check-Tool, um einen Überblick über die verschiedenen Aspekte des Lehrganges zu erhalten.

Die Anwendung der oben beschriebenen Qualitätstools und Strategien zeigte, dass der ProfESus-Lehrgang nach Ansicht der Projekt-Partner, des externen Qualitätsausschusses und der Teilnehmenden (und wenn möglich auch ihrer Studenten) weitgehend einen Erfolg darstellt.

IMPRESSUM

Herausgegeben vom ProfESus-Project

Projektleitung

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
UCAEP, Austria; Vertreten durch: Prof. Johanna Michenthaler

Partner

- CISME cooperative, Italy; Vertreten durch: Daria Shishova and Francesca Ruggeri
- Anne Fox ApS, Denmark; Vertreten durch: Anne Fox
- International Federation for Home Economics, IFHE, Germany;
Vertreten durch: Anne v. Laufenberg-Beermann
- Laurea University of Applied Sciences, Finland;
Vertreten durch: Sini Temisevä and Juhani Kettunen
- Latvia University of Life Sciences and Technologies, Faculty of Food Technology,
Vertreten durch: Sandra Iriste

Autoren

Anne v. Laufenberg-Beermann, IFHE; Johanna Michenthaler, UCAEP; Anne Fox, Anne Fox ApS
In Zusammenarbeit mit (in alphabetischer Reihenfolge): Sandra Iriste, Juhani Kettunen,
Francesca Ruggeri, Daria Shishova, Sini Temisevä, Christine Wogowitsch

Cofinanziert durch ERASMUS+

Copy Right gemäß: Creative Commons Lizenz 2.0

Namensnennung,; Nicht kommerziell 4.0; International (CC BY-NC 4.0)

Sie dürfen:

- **Verbreiten** — das Material in jedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten
- **Bearbeiten** — das Material neu gestalten, verändern und darauf aufbauen

Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen solange Sie sich an die Lizenzbedingungen halten.

Unter folgenden Bedingungen:

- **Namensnennung** — Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.
- **Nicht kommerziell** — Sie dürfen das Material nicht für kommerzielle Zwecke nutzen.
- **Keine weiteren Einschränkungen** — Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder technische Verfahren einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.

Kontakt:

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
Angermayergasse 1, A-1130 Wien
Telefon: +43(0)1 877 22 66/12 (office)
Email: info@agrariumweltpaedagogik.ac.at
www.profesus.eu

Ansprechpartner: Frau Johanna Michenthaler

Telefon: +43 (0) 650 720 33 02

Email: johanna.michenthaler@agrariumweltpaedagogik.ac.at